



August 2006

Baugenossenschaft  
Sonnengarten

# Mitteilungsblatt

Ringling im Rütihof Seite 2

Im Westen viel Neues Seite 3

Anleihe 9 Seite 4

Rückblick auf  
drei Jahre Lehrzeit Seite 5

Büchertausch-Tag  
in Albisrieden Seite 6

# Ringling im Rütihof



Bild: Arch. U. Primas

Am 16. November entscheidet die BGS an einer ausserordentlichen Generalversammlung über ihre Beteiligung an der Überbauung Ringling im Rütihof in Höngg.

Auf Bauland der Stadt Zürich im Rütihof soll die Überbauung Ringling entstehen. Dieses Land ist das letzte Stück Bauland, das es im Rütihof noch gibt. Da möchte die BGS, die mit drei Siedlungen im Rütihof schon sehr präsent ist, auch gerne mitmachen. Geplant ist eine grössere Überbauung mit über 200 Wohnungen. An dem Projekt sollen drei Bauträger beteiligt sein: die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich (GBMZ), die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich und die BGS. Die BGS würde dabei gut 90 Wohnungen übernehmen. Das geplante Projekt Ringling haben wir Ihnen bereits im Mitteilungsblatt vom November 2005 vorgestellt. Vertiefte Informationen werden Sie an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November erhalten, an der Sie auch über dieses Projekt abstimmen können.

Bei dieser Überbauung müssen wir unser Vorgehen mit den beiden anderen Bauträgern und der Stadt Zürich abstimmen. Wir sind also in der zeitlichen Planung nicht ganz frei und können daher mit einem Entscheid nicht bis zur ordentlichen Generalversammlung vom nächsten Jahr warten.

Denn für dieses Projekt braucht es einen Baurechtsvertrag mit der Stadt über ihr Land. Darüber muss der Gemeinderat abstimmen, der das aber erst tun kann, wenn alle Bauträger dem Projekt zugestimmt haben. Die GBMZ hat dem Projekt bereits zugestimmt. Nun sind wir an der Reihe. Vielleicht haben Sie der Lokalpresse entnommen, dass sich von Seiten des Quartiervereins Höngg Opposition gegen das Projekt Ringling formiert. Da das Projekt noch in der Feinausarbeitung ist, werden die drei Bauträger hier teilweise auch auf die Forderungen des Quartiervereins eingehen können. Im Kern stehen aber alle drei Bauträger hinter dem Projekt Ringling, das zwar ein sehr ungewöhnlicher, aber zukunftsweisender Bau ist. Mit seiner umstrittenen Hofrandbebauung trägt er nämlich nicht zuletzt einem zentralen Problem des ganzen Rütihofquartiers Rechnung: es entsteht im Innenhof ein grüner Park und damit der einzige Treffpunkt in diesem Quartier, in welchem es bislang keinen Dorfplatz gibt. Wird diese Möglichkeit bei der Überbauung der letzten Landreserve im Rütihof nicht genutzt, vergeben wir uns jede Möglichkeit, das

## Ausserordentliche Generalversammlung

**Wann?** 16. November, 19.30 Uhr

**Wo?** Im Hotel Spirgarten  
in Altstetten

**Worüber?** Bauprojekt Ringling  
(Rütihof) und  
Zelgli (Schlieren/Unterengstringen)

allgemein vermisste Begegnungszentrum im Rütihof zu schaffen. Ausserdem schafft es das Projekt Ringling in charmanter, raffinierter, ungewöhnlicher Weise, der Lärmsituation, die durch die Regensdorfer- und die Frankentalerstrasse geschaffen wird, angemessen Rechnung zu tragen.

Wir würden uns freuen, wenn das Projekt am 16. November auch Ihre Zustimmung finden würde.

Der Vorstand

# Im Westen viel Neues



Foto: Wüest & Partner

Das Land der BGS an der Grenze zwischen Schlieren und Unterengstringen ist nun erschlossen und kann überbaut werden. Der Vorstand schlägt Ihnen ein vielseitiges, kleines Projekt mit 27 Wohnungen vor.

3 In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat die BGS erstmals einen Fuss über die Stadtgrenze gesetzt und Land im Grünen – an der Grenze zwischen Schlieren und Unterengstringen – gekauft. Nun wurde in den vergangenen Jahren dieses Gebiet erschlossen, und in näherer Zukunft wird die gesamte Nachbarschaft überbaut werden. Damit wird es auch für die BGS sehr attraktiv, ihr Land zu überbauen. Würden wir gleichzeitig bauen, wie die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke, hätte das auch den Vorteil, dass wir das Risiko von Einsparungen durch schon dort wohnende Nachbarn verkleinern können.

## Die Zeit ist reif

Für die BGS kommt der jetzige Zeitpunkt für eine Überbauung Zelgli nicht ungelegen. Wie an der diesjährigen Generalversammlung berichtet wurde, konnte die BGS in einem Architektenwettbewerb ein kleines, feines Bauprojekt finden, das wir mit seinen geplanten 27 Wohnungen pro-

blemlos gleichzeitig wie den grösseren Bau im Rütihof realisieren könnten. Dieses schöne Projekt konnten Sie zusammen mit den anderen Projekten aus dem Wettbewerb an einer Ausstellung im Pavillon am 1. Juli besichtigen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen nun nochmals die wichtigsten Punkte des Siegerprojekts vorstellen.

## Luftige Felsen

Die geplanten drei Häuser sind wie Felszacken in die Landschaft eingelassen. Diese spezielle Häuserform erlaubt es, sehr unterschiedliche Wohnungsformen anzubieten. Von einstöckigen Erdgeschosswohnungen bis zu dreistöckigen Maisonettewohnungen bietet dieses Projekt alles, was das Mieterherz begehren kann. Gemeinsam ist den Wohnungen, dass jede einen eigenen Hauseingang hat. Zudem gibt es in den Wohnungen durch die Schrägdächer dieser Häuser aparte überhohe Räume, welche die ohnehin grosszügig geschnittenen Wohnungen noch luftiger machen werden. Darüber hinaus sollen in die Schrägdächer grosse Terrassen eingelassen werden.

## Zentral im Grünen

Unser Grundstück in Schlieren/Unterengstringen ist landschaftlich sehr schön gelegen. Das Ufer der Limmat ist in unmittelbarer Nähe, es hat angrenzend an unser Grundstück noch Ackerland, und nicht weit von Schlieren gibt es mit dem Kloster Fahr auch kulturell einiges zu entdecken. Problematisch ist einzig die Lärmbelastung, die durch die nahegelegene Autobahn bedingt ist. Unser Siegerprojekt trägt diesem Umstand aber optimal Rechnung.

Dieses Projekt stammt übrigens vom Architekturbüro Bünzli & Courvoisier, das für die BGS bereits die Überbauung im Hagenbuchrain realisiert hat.

## Ihr GV-Entscheid

Über dieses Projekt können Sie ebenfalls an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. November entscheiden (vgl. Block auf der letzten Seite). Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie für dieses Projekt begeistern könnten.

Der Vorstand

# Anleihe IX, 3,00%

16. September 2006 bis 15. September 2010

## Rekapitulation des Ablaufes

1. Lesen des Emissionsprospekts der 9. Anleihe 16. September 2006 bis 15. September 2010.
2. Ausfüllen und Retournieren des Zeichnungsscheines mit dem gewünschten Betrag.
3. Falls Sie bereits ein Konto bei der BGS besitzen, warten auf das Liberierungsdatum.
4. Falls Sie noch kein Konto bei uns besitzen, erhalten Sie die Eröffnungsunterlagen (Unterschriftenkarte) zugestellt.
5. Einzahlung des gezeichneten Betrages vor Liberierungsdatum, falls Ihr Konto einen Saldo aufweist, der unter dem von Ihnen gezeichneten Betrag liegt.
6. Am Liberierungsdatum wird Ihr Konto bei der BGS belastet und Ihrem Anleihenkonto entsprechend gutgeschrieben.
7. Freuen Sie sich auf die erste Zinszahlung per 15. September 2007 (Gutschrift auf Ihrem BGS-Konto).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Verwaltung, wo man Ihnen gerne weiterhilft.

Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, eine neue, mittlerweile bereits die 9. Anleihe, aufzulegen. Die Laufzeit beträgt vier Jahre, der Zinssatz wurde auf 3,00% und der Ausgabekurs auf 101,5% festgelegt.

Zum Vergleich – das Sparkonto bei Grossbanken zahlt 0,5–0,75%, das Depositenkonto bei der BGS 1,00%, 3- bis 4-jährige Bundesobligationen bringen ca. 2,53%, die Grossbanken zahlen auf Kassenobligationen dieser Laufzeit etwa 2,56%. Bei der Anleihe IX hat die Geschäftsleitung beschlossen, verhältnismässig grosszügige Konditionen anzubieten. Damit profitieren Sie bei Zeichnung dieser Obligation zweifach – einmal durch den besseren Zinssatz und zweitens dadurch, dass die Baugenossenschaft Sonnengarten ihre Kosten niedrig halten kann.

Bitte lesen Sie den Prospekt in der Beilage. Kaufen Sie die Obligationen nur, wenn Sie den Betrag für vier Jahre fest anlegen können. Ausnahmen gelten gemäss Punkt 11 des Emissionsprospektes. Falls Sie Fragen betreffend Ihrer persönlichen finanziellen Situation und der Eignung dieser Anleihe hinsichtlich Ihrer Anlagestrategie haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater oder Ihre Bank.

Wie schon bei den Anleihen 1 bis 8 betreiben wir ausserhalb des Kreises der GenossenschaftlerInnen keine Werbung für diese neue, die 9. Anleihe. Gemäss Geschäftsleitungsbeschluss können aber problemlos auch Aussenstehende unsere Obligationen zeichnen. Sollten also Wohnpartner, Freunde oder Bekannte von Ihnen Interesse an der Zeichnung haben, können sie Emissionsprospekte und Zeichnungsscheine in der Verwaltung beziehen.

Regula Auckenthaler ist die erste Kauffrau, die von der BGS ausgebildet wurde. Diesen Frühsommer hat sie ihre Lehrabschlussprüfung bestanden, wozu wir ihr herzlichst gratulieren. An dieser Stelle berichtet sie, wie sie ihre Lehrzeit in der BGS erlebt hat.

Meine Ausbildung zur Kauffrau, die ich im August 2003 in der Baugenossenschaft Sonnengarten begonnen habe, neigt sich schon bald dem Ende zu. Die drei Lehrjahre sind wie im Fluge vergangen, und schneller als mir lieb war, wurde ich zur Lehrabschlussprüfung vorgeladen. Diese habe ich mit einem eher mulmigen Gefühl absolviert, da die Ausbildung zur Kauffrau in der erweiterten Grundausbildung von den Lernenden mehr fordert, als die bisherige kaufmännische Ausbildung. Doch ich bin froh, dass ich das Büffeln nun hinter mir habe, und ich mich anderen Sachen widmen kann. Zum einen sind meine Gedanken frei, und ich bin erleichtert, dass eine weitere Hürde in meinem Leben geschafft ist, aber auf der anderen Seite wird es jetzt auch Zeit, dass ich mir Gedanken um die Zukunft mache und mich nach einer neuen Anstellung umschaue. Jetzt möchte ich euch, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, in einem kleinen Rückblick die schöne Zeit in der BGS genauer erläutern: Im ersten Lehrjahr war natürlich alles neu. Von einem Tag auf den anderen in die Arbeitswelt einzutreten, ist für eine Sechzehnjährige ein grosser Schritt. Doch das ganze BGS-Team hat es mir sehr einfach gemacht, denn ich habe mich auf Anhieb mit allen sehr

gut verstanden und bin jeden Morgen motiviert zur Arbeit gefahren.

Ich konnte viele unserer langjährigen Mieter/innen durch den Kontakt am Schalter und am Telefon kennen lernen, hatte aber noch keinen richtigen Bezug zu ihnen. Als wir dann aber von der Triemlistrasse 179 in unser neues Verwaltungsbüro an der Triemlistrasse 22 in der Überbauung Hagenbuchrain zogen, war das wie ein Neustart für mich. Denn ich war von Anfang an dabei, bei der Begehung der Neuüberbauung Hagenbuchrain, bei der Durchführung der Besichtigungstermine bis hin zu den Vertragsabwicklungen. Dabei konnte ich die Neumieter persönlich kennen lernen und hatte dadurch auch einen grösseren Bezug zu ihnen.

Durch den Kontakt mit den Mieter/innen kam mir auch der genossenschaftliche Gedanke mehr und mehr näher; und schliesslich bekam ich die Möglichkeit, selbst als Mieterin Mitglied der Genossenschaft zu werden. Das heisst, auch wenn ich jetzt die Baugenossenschaft als Kauffrau verlassen muss, und bald die Nachfolgerin in meine Fussstapfen tritt, bleibe ich trotzdem ein Teil (oder Mitglied) der Genossenschaft.

Über das, was jetzt nach der Lehre folgt, habe ich mir noch keine richtigen Gedanken gemacht, da dieses letzte Lehrjahr sehr schnell vorbei ging und ich das ganze Geschehen (Prüfungsstress usw.) erst verdauen muss. Doch ich kann mir gut vorstellen, bald als ausgelernte Kauffrau eine neue Stellung anzutreten. Ich fühle mich selbstbewusst und sicher, die Arbeitswelt unsicher zu machen.

Meiner Nachfolgerin sowie meinen Arbeitskolleginnen und -kollegen wünsche ich alles Gute. Die Arbeit hat mir sehr gefallen, und ich werde das gemütliche Umfeld und die tolle Zusammenarbeit sowie die Unterstützung der BGS vermissen und bedanke mich für die schöne Zeit.

Regula Auckenthaler



Foto: G. Tobler

# Büchertausch-Tag in

# Albisrieden

Die Stiftung Alterswohnen in Albisrieden veranstaltet am Samstag, 16. September, den ersten Büchertausch-Tag.

## Wo?

Auf dem Kiesplatz bei der Verwaltung der Baugenossenschaft Sonnengarten, Triemlistrasse 22

## Wann?

Samstag, 16. September 2006 von 10 bis 16 Uhr

## Mittagsverpflegung:

Pizza aus dem Pizzawagen

## Wie funktioniert der Büchertausch?

Sie bringen Ihre Bücher mit, die Sie nicht mehr behalten wollen.

Zum Beispiel einen Krimi, den Ihre Nachbarin brennend gerne lesen würde, oder Kinderbücher, die Sie gerne weitergeben möchten.

Sie schmökern und finden das eine oder andere Buch, das Sie interessiert.

Die Bücher können am Samstagvormittag von 9 bis 11 Uhr gebracht werden.

Möchten Sie uns bei der Organisation des Büchertausch-Tages unterstützen?

## Kontakt:

Stiftung Alterswohnen in Albisrieden  
Geschäftsstelle Ginsterstrasse 43

8047 Zürich

Frau Hanna Wehrli

Tel. 044 400 19 45

E-Mail: [info@alterswohnen-awa.ch](mailto:info@alterswohnen-awa.ch)

## Öffnungszeiten

**Werkstatt Triemli**  
Rossackerstrasse 16  
Tel. 043 311 19 79

Mo-Fr 7 bis 8 Uhr

Mo-Fr 11.30 bis 12 Uhr

Mo-Do 16.30 bis 17 Uhr

Waschschlüssel laden:

Erster Mittwoch eines jeden Monats von 7 bis 9 Uhr

Zweiter und dritter Mittwoch eines jeden Monats von 16 bis 18 Uhr

**Werkstatt Rütihof**  
Geeringstrasse 61  
Tel. 044 342 04 69

Mo-Fr 7 bis 8 Uhr

Mo-Fr 11.30 bis 12 Uhr

Mo-Do 16.30 bis 17 Uhr

Waschschlüssel laden:

Individuell nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit Herrn Diem, Tel. 044 342 04 69

## Die nächsten Termine



### Generell

8. bis 17. September 2006, Ausstellung Wettbewerb Triemli, Untergeschoss Hallenbad Oerlikon

**16. November 2006, ausserordentliche Generalversammlung im Kongresszentrum Spirgarten**

### Kulturgruppe Triemli

15. September 2006, Altersausflug zusammen mit Rütihof

22. Oktober 2006, Spaghetti-Plausch

### Kulturgruppe Rütihof

27. August 2006, Brunch

